

# BEZIRKSVERTRETUNG MITTE

Auszug  
aus der Niederschrift  
der Sitzung vom 06.03.2014

---

Zu Punkt 5.1  
(öffentlich)

## Beibehaltung der Benennung des "ehem. Kreishauses" Antrag der CDU-Fraktion vom 25.02.2014

Beratungsgrundlage:  
Drucksache: 7057/2009-2014

Antragstext:

Beschlussvorschlag:  
Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Rat

1. Die Benennung „ehemaliges Kreishaus“ bleibt erhalten.
2. Zur Würdigung und Erinnerung an den ehemaligen Landkreis Bielefeld sind, soweit vorhanden, Photos der früheren Landräte/Landrätin in den Fluren des Hauptgebäudes aufzuhängen.

Begründung:  
Die Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten des „ehemaligen Kreishauses“ (August-Bebel-Straße 92) sind soweit vorangeschritten, dass im März die ersten Ämter das Gebäude beziehen können.

Mit der Gebietsreform 1973 war die Notwendigkeit einer Zusammenführung und Neustrukturierung der Verwaltungseinheiten von Landkreis und Stadt verbunden. Verschiedene Ämter wurden in den Baulichkeiten des neuen Kreishauses untergebracht (das alte Kreishaus stand auf der Ostseite des Kesselbrinks). Zur Erinnerung an den aufgelösten Landkreis Bielefeld wurde bewusst der Name „Kreishaus“ mit der Änderung des Zusatzes „neues“ in „ehemaliges“ geändert.

Mit den Planungen zur Renovierung und eines Erweiterungsbaus wurde der Arbeitstitel „Technisches Dienstleistungszentrum“ (TDLZ) kreiert, ohne dass die ursprüngliche Bezeichnung aufgehoben worden wäre. Inzwischen wird denn auch gern mal der Begriff „Technisches Rathaus“ verwendet, wobei völlig außer Acht gelassen wird, dass nicht alle Ämter, die nach der Fertigstellung dort eingezogen sein werden, technische Ämter sind.

Bielefeld feiert in diesem Jahr sein 800-jähriges Stadtjubiläum. Es überrascht, dass das Festprogramm zwar Einzelveranstaltungen in den Stadtbezirken aufführt, aber keinen einzigen Beitrag über die nicht immer einfache gemeinsame Geschichte der früheren Gemeinden des ehemaligen Landkreises, dem auch Bielefeld bis 1878 angehörte. Ohne diese Gemeinden wäre Bielefeld heute immer noch eine Stadt unter 200.000 Einwohnern ohne jegliche Entwicklungsmöglichkeit. Das sollte und darf nicht in Vergessenheit geraten.

*Während im Alten Rathaus durch eine Galerie die Erinnerung an die meisten (Ober-) Bürgermeister (ab Huber) der alten Stadt Bielefeld und die Oberstadtdirektoren wachgehalten wird, fehlt eine solche für die früheren Landräte und Kreisdirektoren, obwohl ihnen sicherlich dasselbe Recht zugebilligt werden muss. Das gilt umso mehr, zumal auch unter ihnen zahlreiche Persönlichkeiten waren, wie z. B. von Ditfurth oder Else Zimmermann, die es nicht verdient haben, vergessen zu werden.*

*Die Wiederinbetriebnahme des erweiterten „ehemaligen Kreishauses“ im Jubiläumsjahr bietet die große Chance, durch die Beibehaltung des Hausnamens und eine angemessene Präsentation der Photos der Landräte und Kreisdirektoren die Erinnerung an eine fast 157 Jahre währende Schicksalsgemeinschaft von Stadt und Land wachzuhalten.*

Herr Franz verweist auf folgenden, von der SPD-Fraktion gestellten Antrag:

Beschlussvorschlag:

*Die SPD-Fraktion beantragt folgende Ergänzung:*

*Die Sitzungsräume des renovierten Kreishauses sollen zur Würdigung der Geschichte des Landkreises nach den früheren Landrätinnen/Landräten benannt werden. Dabei sollte der große Sitzungssaal des Kreishauses zur Erinnerung und Würdigung nach Else Zimmermann als erster und einziger Bielefelder Landrätin (1963 - 1967) benannt werden.*

Begründung:

*Die Sitzungsräume des Rathauses wurden vor einigen Jahren zur Würdigung der Städtepartnerschaften nach den Partnerstädten benannt. In ähnlicher Weise sollten jetzt die Sitzungsräume des renovierten Kreishauses zur Würdigung der Geschichte des ehemaligen Landkreises nach den früheren Landräten benannt werden. Zur besonderen Würdigung von Else Zimmermann (1907 - 1995), die 1963 als erste Frau in der Bundesrepublik zur Landrätin des Kreises Bielefeld gewählt wurde, sollte der große Sitzungssaal nach ihr benannt werden.*

Herr Meichsner begrüßt den Antrag der SPD-Fraktion als sinnvoll und richtig und übernimmt die Ergänzung.

Herr Straetmanns stimmt dem Antrag zu und regt überdies an, eine kurze Texttafel als Erläuterung in den entsprechenden Räumen anzubringen.

Herr Gutknecht lehnt den Antrag ab, da sich das Gebäude nach dem Umbau optisch ganz anders präsentiere als das ehemalige Kreishaus und die Bezeichnung ein Relikt aus der Vergangenheit sei. Eine Neubenennung würde somit auch der Umgestaltung Rechnung tragen, zumal in anderen Städten Bezeichnungen wie „Technisches Dienstleistungszentrum“ oder „Technisches Rathaus“ ebenfalls verwandt würden. Da seine Fraktion der Ziffer 2 des Antrages und dem Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion zustimmen könne, bittet er um getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte.

Frau Mertelsmann erklärt, dass sich der Name ehemaliges Kreishaus in den zurückliegenden Jahrzehnten eingebürgert habe und fest in der

Bielefelder Bevölkerung verankert sei. Von daher stimme ihre Fraktion dem Anliegen der CDU-Fraktion zu.

**B e s c h l u s s:**

**Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Rat:**

**1. Die Benennung „ehemaliges Kreishaus“ bleibt erhalten.**

- bei vier Gegenstimmen mit Mehrheit beschlossen -

**2. Zur Würdigung und Erinnerung an den ehemaligen Landkreis Bielefeld sind, soweit vorhanden, Photos der früheren Landräte/Landrätin in den Fluren des Hauptgebäudes aufzuhängen.**

- einstimmig beschlossen -

**3. Die Sitzungsräume des renovierten Kreishauses sollen zur Würdigung der Geschichte des Landkreises nach den früheren Landrätinnen/Landräten benannt werden. Dabei sollte der große Sitzungssaal des Kreishauses zur Erinnerung und Würdigung nach Else Zimmermann als erster und einziger Bielefelder Landrätin (1963 - 1967) benannt werden. In den Sitzungsräumen sind entsprechende Erläuterungstafeln anzubringen.**

- einstimmig beschlossen -

---

004 Büro des Rates, 27.03.2014, 51-6588

An

230, 004

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.  
i. A.

Kricke